

87. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. September 1961 bis 31. August 1962

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **62 (1962)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

87. Jahresbericht

der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. September 1961 bis 31. August 1962

I. Jubiläum

Am 30. September des Jahres 1836 wurde in Basel die «Historische Gesellschaft» gegründet; somit durfte unsere Gesellschaft zu Beginn des Winters 1961/62 auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken. Der Vorstand beschloß, dieses Jubiläum in schlichter Weise zu feiern, und zwar wurde festgesetzt, die Eröffnungssitzung des Winters in einem erweiterten und festlichen Rahmen durchzuführen.

Eine große Anzahl von Gesellschaftsmitgliedern, Gästen und weiteren Freunden der Wissenschaft versammelte sich am Montag, den 23. Oktober 1961, um 6 Uhr abends zur Festsitzung in der Aula des Museums für Natur- und Völkerkunde. Als Ehrengäste konnten an der Feier teilnehmen die Herren Regierungsrat Dr. P. Zschokke, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Prof. Dr. E. Staehelin, Prorektor der Universität, Dr. Alphons Hauser, Präsident des engeren Bürgerrates; Prof. Dr. A. Bruckner, Staatsarchivar, Prof. Dr. R. Laur-Belart, Prof. Dr. H. Reinhardt, Direktor des Historischen Museums, Dr. Chr. Vischer, Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. E. Vogt, Sekretär des Erziehungsdepartementes; Prof. Dr. H. Meylan, Präsident der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Prof. Dr. P. Kläui, Präsident der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Dr. Hans Sigrüst, Präsident des Historischen Vereins des Kantons Solothurn, und Dr. Rolf Zschokke, Präsident der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau, alle mit ihren Gattinnen.

Der Vorsteher, Alfred R. Weber, eröffnete die Feier mit einem Überblick über die Geschichte der Gesellschaft und mit einem Ausblick auf die Aufgaben, die sich ihr in der nächsten Zeit stellen werden¹. Hierauf hielt Herr Prof. Dr. Hans Georg Wackernagel, Basel, den Festvortrag über das Thema «Volkstum und Geschichte»².

¹ Siehe oben S. 9.

² Siehe oben S. 15.

II

Die Feier wurde von Joseph Bopp (Flöte), Rodolfo Felicani (Violine), Dr. August Wenzinger, Hannelore Müller (Gambe) und Eduard Müller (Cembalo), alle von der Schola Cantorum Basiliensis, musikalisch umrahmt; zur Aufführung gelangte das Concerto II in D-Dur von Georg Philipp Telemann. Die würdige und gehaltvolle Feier hinterließ bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck.

Nach dem Vortrag begaben sich die Teilnehmer zum festlich erweiterten «2. Akt», der wegen der erfreulich großen Zahl der Anmeldungen im großen Festsaal des Stadtcasinos abgehalten wurde. Während des Essens begrüßte der Vorsteher die Ehrengäste. Die Glückwünsche und den Dank der befreundeten historischen Gesellschaften sprach Prof. Dr. H. Meylan (Lausanne) aus. Das eigentliche «Läckerli» des Abends bildete die Produktion des Vorstandsmitgliedes Dr. Hans Georg Oeri, der in ebenso witzigen wie geschliffenen baseldeutschen Versen die Gesellschaft, ihren Umkreis und insbesondere ihren Vorstand aufs Korn nahm. Er erntete stürmischen Erfolg.

II. Mitglieder und Kommissionen

Kurz nach der Jubiläumsfeier wurde eine Werbeaktion zur Gewinnung neuer Mitglieder durchgeführt. An 328 Persönlichkeiten, bei denen ein historisches Interesse vorausgesetzt werden durfte, wurde ein Schreiben gesandt, in dem, nach der Schilderung des Wesens und der Tätigkeit unserer Gesellschaft, zum Beitritt aufgefordert wurde. Die beträchtliche Anzahl von 83 neuen Mitgliedern, die im Berichtsjahre eingetreten sind, ist vor allem auf die Werbeaktion zurückzuführen. Es sind dies (in der Reihenfolge ihres Eintritts): Frau Clara Fischer-Müller, Robert B. Christ, Dr. Werner Rihm, Frau Dr. A. Zumstein, Paul Wenk-Löliger, Frau M. Sarasin-de Geymuller, Christoph Burckhardt-His, Frau Rosalie Burckhardt-His, Hans Jenny, Hieronymus Christ, Bernhard Christ, Franz Christ, Dr. Willi Raeber, P. Marchal, Prof. Dr. Toni Reinhard, Prof. Dr. Hans Trümpy, Georges E. Kindhauser, Dr. Hugo Müller, Prof. D. Max Geiger, Dr. Hans Bögli, Antonio Hernandez, Arnold Schneider, Frl. Marguerite Huber, Gustav Martin, Ulrich Steuerwald, Dr. Robert Jucker, Dr. Reinhard Zweidler, Ludwig Kahn, Paul Ganzoni-Bidermann, Frau Dorothea Ganzoni, Dr. Hans Schnyder-Moser, Hans Bühler-Daiger, Dr. Otto Niederhauser, Frau Frieda Hafner, Michael Schmid, Frl. Dr. Maria Netter, Walter Greiner, Dir. Hans-Heini Zweifel, Kurt Schmid-Behr, Dr. Kurt Jenny, Frau A. Thüning-Belser, Fritz Marti, Dr. Rolf Hart-

mann, Hans-Georg Iselin-Alioth, Walter Schaub, Dr. Hermann Brenk, Frä. Charlotte Roschet, Frau Helen Obrist, Dr. Christoph A. Burckhardt, Dr. Paul E. Sutter-Zürcher, Ernst Selmoni, Alfred Buchmann, Alfred Mutz, Frau Susan Studer, Walter Dettwyler-Oeri, B. Fetz-Stoeckle, Hermann Hudec, Gustav Höflin, Andreas L. Speiser, Dr. Jean Druey, Frau Dr. Antoinette Weber, Dr. Kurt Berneis, Heinrich Kressler, Rolf Brönnimann, Paul Wolpert, Georg Bienz-Wenk, Dr. Walter Kreis, Fredy Gröbli-Schaub, Dr. E. Heidenreich, Christian Kaufmann, Frau Dr. Helga Sarkisyanz, Prof. Dr. Leo Schrade, Karl Eckert-Clericetti, Dr. Max Ziegler, Frau Marguerite Barth-Schmid, Ulrich Barth, Frau Esther Wackernagel-Vischer, A. Holeiter, Dr. Hans Meier, Samuel Strübin, Dr. Peter Ronus, Frau Elisabeth Miescher-Löw, Dr. Jürg Rohner.

Durch den Tod verloren wir 12 Mitglieder, nämlich: Dr. Paul Roth-Göhrig¹, Prof. Karl Kallenberger, Dr. Karl Huber, Georg Kraye-LaRoche, Dr. H. Koechlin-Ryhiner, Dr. E. Stickelberger, Dr. R. E. Gsell-Busse, Frau E. Buxtorf-Burckhardt, Dr. Jakob Buser, Frau E. Merian-de Pourtalès, Dr. Gustav Adolf Frey, Rudolf Iselin.

Aus der Gesellschaft ausgetreten sind 20 Mitglieder. Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug Ende August 1962 somit 469 (im Vorjahr 406).

In der Gesellschaftssitzung vom 6. November 1961 wurde statutengemäß der *Vorstand* für die Amtsdauer 1961–1964 neu bestellt. Alle bisherigen Mitglieder stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden wiedergewählt. Zum neuen *Vorsteher* wurde an Stelle des abtretenden Alfred R. Weber Dr. Eduard Sieber gewählt. Herrn A. R. Weber sei für seine überaus initiative, sachkundige und überlegene Leitung unserer Gesellschaft auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der *Vorstand* konstituierte sich in seiner Sitzung vom 27. November 1961 folgendermaßen: Dr. Eduard Sieber, Vorsteher; Alfred R. Weber, Statthalter; Dr. Andreas Bischoff, Seckelmeister; Dr. Andreas Staehelin, Schreiber; Prof. Dr. Edgar Bonjour, Dr. Max Burckhardt, Dr. Peter Burckhardt, Prof. Dr. Werner Kaegi, Dr. Hans Georg Oeri, Dr. Hans Franz Sarasin, Dr. Roland Ziegler, Beisitzer.

Nach Ende des Berichtsjahres, am 14. November 1962, verschied nach schwerer Krankheit unser Vorstandsmitglied Dr. Roland Ziegler².

¹ Vgl. Bd. 61, S. 5 ff. dieser Zeitschrift.

² Vgl. den Nachruf von Alfred R. Weber, oben S. 5.

IV

Der *Publikationsausschuß* wurde aus folgenden Herren bestellt: Dr. Max Burckhardt, Präsident, Dr. A. Bischoff, Prof. Dr. W. Kaegi, Dr. A. Staehelin, Alfred R. Weber und dem Vorsteher von Amtes wegen.

Zu *Delegierten* unserer Gesellschaft in den *Stiftungsrat der Pro Augusta Raurica* wurden gewählt Dr. Ludwig Berger (neu), Dr. Andreas Bischoff, Dr. Paul Bürgin-Kreis, Dr. Hans Franz Sarasin, Dr. Paul Suter, Dr. August Voirol (alle bisher).

In die neu geschaffene *Kommission für Bodenfunde des Kantons Basel-Stadt* (die staatliche Nachfolgerin unserer «Delegation für das Alte Basel») wählte der Regierungsrat die Herren Alfred R. Weber und Dr. Wolfgang Wackernagel als Vertreter unserer Gesellschaft; Herr Weber wurde überdies mit dem Präsidium dieser Kommission be-
traut.

Zur Erledigung der Geschäfte trat der Vorstand dreimal, der Publikationsausschuß zweimal zusammen.

Die Rechnung wurde von Herrn Dr. Claude Sarasin revidiert; als Suppleant amtete Dr. Alexander Alioth.

III. Sitzungen und andere Anlässe

Die elf Vorträge des Winters fanden, mit Ausnahme der Jubiläumssitzung, auch heuer wieder im großen Saal der Schlüsselzunft statt. Der im allgemeinen gute Besuch der Vorträge und der zweiten Akte hielt an, wobei sich die durch Lichtbilder illustrierten Vorträge wie gewohnt besonders zahlreichen Besuchs erfreuten.

1961

23. Oktober: Herr Prof. Dr. Hans Georg Wackernagel, Basel: «Volkstum und Geschichte» (Jubiläumsvortrag).
6. November: Herr Dr. Rudolf Moosbrugger, Riehen: «Die Ausgrabungen in der Kirche Kaiseraugst» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Herr Dr. Hans Bögli, Basel: «Neue archäologische Funde beim Nationalstraßenbau in Vidy bei Lausanne».
20. November: Herr Ing. Albert France-Lanord, Nancy: «La tombe de la princesse Arnegonde à St-Denis» (mit Film).
2. Akt: Herr Werner Meyer, Basel: «Neue Grabungen in der St.-Alban-Vorstadt».
4. Dezember: Herr Prof. Dr. Karl Dietrich Bracher, Bonn:

«Die Technik der nationalsozialistischen Machtergreifung».

2. Akt: Herr Dr. Roland Ziegler, Oberwil: «Erfahrungen in der Schweiz während des 2. Weltkrieges».

18. Dezember: Herr PD Dr. Andreas Staehelin, Basel: «Die Entwicklung der schweizerischen Flüchtlingspolitik».
2. Akt: Mitteilungen des Herrn Referenten aus der Chronik des Pfarrers J. J. Uebelin zur Basler Demagogenaffäre 1823/24.

1962

8. Januar: Herr Prof. Dr. Hermann Heimpel, Göttingen: «Ein zeitgerechtes Bild Friedrich Barbarossas» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Herr Prof. Dr. Wolfram von den Steinen, Basel: «Barbarossa im Lichte Otto von Freisings».
22. Januar: Herr Prof. Dr. E. F. J. Müller-Büchi, Freiburg i. Ue.: «Prof. Johannes Schnell im Briefwechsel mit Friedrich von Wyss und Anton von Segesser».
2. Akt: An der Aussprache über das Thema des Vortrages beteiligten sich die Herren Dr. Max Burckhardt, Dr. Paul Bürgin, Dr. Fritz Husner und Alfred R. Weber.
5. Februar: Herr Prof. Dr. Paul Kläui, Zürich: «Alemannien im Frühmittelalter».
2. Akt: Herr Prof. Dr. Albert Bruckner, Basel: «Die Anfänge der bischöflich-baslerischen Bibliothek» (mit Demonstrationen).
19. Februar: Herr Prof. Dr. Max Geiger, Basel: «Die Bedeutung des Vaters in der Erziehung und im Leben des Erweckungstheologen Johann Heinrich Jung-Stilling (1740–1817)».
2. Akt: Mitteilungen des Herrn Referenten über den seinem Vortrag zugrundeliegenden «Nachlaß Schwarz» der Basler Universitätsbibliothek.
5. März: Herr Prof. Dr. Wolfram von den Steinen, Basel: «Tier und Mensch im Mittelalter» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Herr Prof. Dr. Siegfried Morenz, Basel: «Tier und Mensch in Ägypten».
19. März: Prof. Dr. Eugen Ewig, Mainz: «Hauptstadt und Residenz im abendländischen Frühmittelalter».

2. Akt: Herr Dr. Wolfgang D. Wackernagel, Basel: «Der angebliche Stadtgründer Basels, Basilius». – Ferner wies Herr Prof. Dr. R. Laur-Belart kurz Teile des neu entdeckten Augster Silberschatzes vor.

Am *Gesellschaftsausflug* vom 24. Juni 1962 nahmen 65 Mitglieder und Gäste teil. Bei strahlendem und heißem Wetter führte er die Teilnehmer am Vormittag nach Säkingen, Waldshut und nach dem Hauptziel, dem Messeort Zurzach. Am späten Nachmittag ging die Fahrt weiter zum jüdischen Friedhof im Surbtal und dann noch nach Baden, wo der Tagsatzungssaal besichtigt wurde. Als gut beschlagener Cicerone waltete Herr Dr. Albert Sennhauser (Liestal) seines Amtes, unterstützt von seiner Gattin, Dr. Marèse Sennhauser-Girard, (Vorweisung des Kirchenschatzes in Zurzach) und von Herrn Ludwig Kahn (Erläuterungen im jüdischen Friedhof im Surbtal).

Am 16. Juni 1962 wurde für unsere Mitglieder eine Besichtigung der neuesten Ausgrabungen in der St.-Margarethen-Kirche veranstaltet; es sprach Herr Theodor Strübin (Liestal).

Vom 3. bis 4. November 1961 fand in Basel die Tagung des Centre Européen d'Etudes burgondo-médianes statt. Unsere Mitglieder wurden zu Vorträgen dieser Tagung eingeladen. Der Vorsteher leistete der Einladung zur Teilnahme an der ganzen Tagung Folge und überbrachte beim Bankett vom 4. November die Wünsche und Grüße unserer Gesellschaft.

Der Vorsteher leistete ferner einer Einladung an die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung am 26./27. Mai 1962 in Basel Folge.

An der am 2. Juni 1962 in Basel durchgeführten Jahresversammlung der Société jurassienne d'émulation vertrat Herr Dr. Wolfgang Wackernagel unsere Gesellschaft.

IV. Bibliothek

Für unseren Publikationsaustausch konnten die folgenden ausländischen Stellen neu gewonnen werden:

Bialystok (Polen):	Muzeum w Bialymstoku
Bitola (Jugosl.):	Naroden Muzej
Como:	Società archeologica comense
Vichy:	Redaction, Revue archéologique du Centre
Wroclaw (Polen):	Muzeum Slaskie we Wroclawiu, Dzial Archeologiczny.

Für die Bibliothek wurden insgesamt 355 (im Vorjahr 370) Bände und 62 (56) Broschüren durch Tausch sowie 12 (8) Bände, 2 (4) Broschüren und 9 Blätter durch Schenkung erworben und in die Bestände eingearbeitet.

Für den Band 61 der «Basler Zeitschrift» wurde auf Wunsch der Redaktion eine neue, vollständige Liste der mit der Gesellschaft in Tauschverkehr stehenden wissenschaftlichen Gesellschaften, Vereine und Institute und deren laufenden Publikationen angefertigt.

V. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* – Die *Basler Zeitschrift* erschien im Umfang von über 16 Bogen. Der Redaktor, Herr Dr. Max Burckhardt, unternahm es in äußerst verdienstvoller Weise, ein Gesamtregister über den Inhalt sämtlicher bisher erschienenen Bände der Zeitschrift und darüber hinaus noch über den Inhalt der früheren Periodica unserer Gesellschaft herzustellen. Für diese große und entsagungsvolle Arbeit sei ihm der herzlichste Dank ausgesprochen. Dieses Register stellt für den Historiker und Geschichtsfreund ein unentbehrliches Hilfsmittel dar; es erschließt den reichen Inhalt der Periodica unserer Gesellschaft in mustergültiger Weise. Wir sind glücklich darüber, daß diese seit langem schmerzlich empfundene Lücke nun geschlossen werden konnte.

Zugleich mit der Basler Zeitschrift erschien die *Basler Bibliographie* 1960 (Bearbeiter: Dr. Alfred Müller-Schönauer) im Umfang von 1410 Nummern. Wenn man bedenkt, daß noch längst nicht alle Kantone eigene Regionalbibliographien besitzen, ist man für dieses sorgfältig nachgeführte Hilfsmittel immer wieder von neuem dankbar.

Die Arbeit von Herrn Dr. Ludwig Berger über «*Die Ausgrabungen am Petersberg*» steht unmittelbar vor der Drucklegung.

Fräulein Dr. Rut Keiser hat den Kommentar zur *Reisebeschreibung des Thomas Platter II* abgeschlossen.

2. *Augst.* – Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung «Pro Augusta Raurica».

Basel, den 15. Oktober 1962.

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft
zu Basel:

Der Vorsteher:

Eduard Sieber

Der Schreiber:

Andreas Staehelin